

Sieben Lieder aus dem Singspiel
„Im weißen Rössl“

AUSGABE FÜR
GESANG UND KLAVIER

DREIKLANG-DREIMASKEN
BÜHNEN- UND MUSIKVERLAG, BERLIN

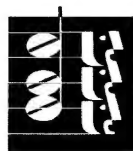
UFT 117456
ISMN 979-0-5016-5011-8

**Sieben Lieder
aus dem Singspiel
„Im weißen Rössl“**

**AUSGABE FÜR
GESANG UND KLAVIER**

UFT 117456

ISMN 979-0-2060-5011-8



DREIKLANG-DREIMASKEN
BÜHNEN- UND MUSIKVERLAG · BERLIN

„Im Weißen Rössl“ am Wolfgangsee

Lied und Marsch
aus dem Singspiel „Im Weißen Rössl“

Text: Robert Gilbert

Musik: Ralph Benatzky

Ruhiges, gemütliches Schlendertempo

System 1: F C C7 F

System 2: 1. Wenn das Ba - ro - me - ter wie - der Som - mer macht und wenn der Ur - laub lacht,
2. Ruft die schö - ne Wir - tin mir „Will - kom - men!“ zu, wird je - der Tag im Nu

System 3: F C7 F C7
dann bin ich froh! Dann zieh'n mich die Na - gel - schuh' von
zum Fei - er - tag! Sie ist für mein Herz die al - ler -

System 4: F C C7 C C7
sel - ber hin, dort, wo ich Stamm - gast bin, wis - sen Sie wo? Im
be - ste Kur, es ist kein Mär - chen nur, was ich dir sag':

Refrain

F C C7 F G7

„Weis - sen Rös - sl“ am Wolf - gang - see, dort steht das Glück vor der

C7 Bb F A

Tür und ruft dir zu: „Gu - ten Mor - - gen. tritt

Dm G7 C7 F

ein und ver - giß dei - ne Sor - - gen!“ Und mußt du dann ein - mal

C C7 F G7 C7 Bb

fort von hier, tut dir der Ab - schied so weh; dein Herz, das

F Bb F C7 F

hast du ver - lo - - ren im „Weis - sen Rös - sl“ am See! —————

sfz D.S.

Die ganze Welt ist himmelblau

Lied und Slowfox
aus dem Singspiel „Im Weißen Rössl“

Text: Robert Gilbert

Musik: Robert Stolz

Zartes Slow-Foxtempo

D

1. Der Som-mer ver- blüht, —
2. Man flir- tet im März...

D Bb7 A7 D

p *mf*

E7 Em A7

die Son- ne ver- blaßt, — die Er- de ist müd' — und
im duf- ti- gen Grün — und schenkt sich das Herz — wenn

D A7 D F

f

rü- stet zur Win- ter- rast, Die Schwalbe ent- floh — und doch bin ich froh, —
rot al- le Ro- sen blüh'n! Dar- um ist es gut, — daß je- der am Schluß

A E7 A7 rit.

du nur al- lei- ne weißt wie - so: — Die
Far- be be- ken- nen soll und muß: —

rit. *p*

The musical score is written for voice and piano. It features a key signature of one sharp (F#) and a 4/4 time signature. The tempo is marked 'Zartes Slow-Foxtempo'. The score is divided into four systems, each with a vocal line and a piano accompaniment. The piano part includes various chords and melodic lines, with dynamic markings like *p* (piano), *mf* (mezzo-forte), and *f* (forte). The vocal line includes lyrics in German, with some lines having two versions (1. and 2.). The score includes chord symbols above the vocal line: D, Bb7, A7, D, E7, Em, A7, D, A7, D, F, A, E7, A7, and rit. (ritardando). The piano part also includes some triplets and other musical notations.

A7
Refrain
Innig (gesanglich)

D **A7** **C#7**

gan - ze Welt ist him-mel - blau, — wenn ich in dei - ne

D **B7** **A**

Augen schau't! — Und ich frag' da - bei: „Bist auch du so treu wie das

A7 **D** **A7**

Blau, wie das Blau dei - ner Au - gen?“ Ein Blick nur in dein

D **A7** **C#7** **D** **Bb**

An - ge - sicht, — und rings - um blüht Ver - giß - mein - nicht! — Ja, die gan - ze

mf etwas breiter

D **Bb rit.** **A7 a tempo** **D**

Welt machst du, sü - ße Frau, so blau, so blau, so blau!

rit. p a tempo sfz

Was kann der Sigismund dafür

Lied und Foxtrot
aus dem Singspiel „Im Weißen Rössl“

Text und Musik: Robert Gilbert

Foxtrot-Tempo

1. Als
2. Frau
3. Als

Chords: Cm, G, D7, G, G, D, G, A7, D, A7, D

Lyrics:

Si - gi in der Wie - ge lag, da war es schon zu seh'n: der wird so wun - der -
 Leh - mann, die sehr sprö - de war, die war bei Si - gi zahm, weil er sich gut be -
 Si - gi so mit acht - zig Jahr' die schö - ne Welt ver - ließ, trug ihn ein Eng - lein

schön, wie'n Stand - bild aus A - then! Und so ver - gin - gen Jahr und Tag, der
 nahm; er ging, eh' Leh - mann kam! Doch wenn Herr Leh - mann, der Bar - bar, mit -
 süß di - rekt ins Pa - ra - dies. Doch Pe - trus rief: „Zur Höl - le fahr, hier

Si - gi wuchs her - an. Voll Neid war je - der Mann, da sag - te man:
 un - ter kam zu früh und laut mit Si - gi schrie, dann sag - te sie:
 kommt kein Sün - der 'rein! Da rie - fen im Ver - ein die En - ge - lein:

Refrain *mf*

G D7

Si - gis-mund da - für, daß er so schön ist? — Was kann der Si - gis-mund da - für, daß man ihn

G E7 A7

liebt? — Die Leu-te tun, als ob die Schön-heit ein Ver - geh'n ist; — man soll doch

D7 G

froh sein, daß es so was Schö-nes gibt! — Was kann der Si - gis-mund da - für, daß er so

D7 D G7 E7

schon ist? — Der Si - gi ist nun mal ein sü-ßer Ka - va - lier! — Und daß er im-mer bei den

Am Cm G D7 G

Da-men gern ge - seh'n ist — was kann der Si-gis-mund, der Si-gis-mund da - für? —

Es muß was Wunderbares sein

Lied und Tango
aus dem Singspiel „Im Weißen Rössl“

Text: Robert Gilbert

Musik: Ralph Benatzky

Tango E_b E_b7 A_b

mf poco rit. *p*

A_b D_b A_b D_b A_b

1. Ein - mal nur, ach, bitt' schön, ein - mal nur möcht' ich es wa - gen,
2. Tag und Nacht hab' ich an dich ge - dacht, und im ge - hei - men

mf *cresc. e*

A_b F B_b7 E_b

dir zu sa - gen, was dis - kret in mei - nem
will ich träu - men, daß du einst mich nicht mehr

string. *f rall.*

E_b7 A_b E_b7

Ta - ge - buch gleich auf der er - sten Sei - te steht: Es muß was
qua - len magst und auch die Wor - te zu mir sagst:

rit.

E_b7 **Refrain** *Ganz schlicht, im Volkston* A_b $C7$

Wun - der - ba - res sein, von dir ge - liebt zu wer - den! Denn mei - ne Lie - be, die ist dein,

Fm F7 Bbm Eb7 Ab

so-lang' ich leb' auf Er-den! Ich kann nichts Schöneres mir denken, als dir mein Herz zu schenken.

Eb Eb7 Ab

wenn du mir dein's dafür gibst und mir sagst, daß auch du mich liebst! _____

Es muß was

p rit.

Eb7 Ab C7

Wunder-ba-res sein, _____ von dir ge - liebt zu wer - den! Denn mei - ne Lie-be, die ist dein. _____

pp

Fm F7 Bbm Eb7

so-lang' ich leb' auf Er-den! Ich kann nichts Scho-ne-res mir den-ken, als dir mein

Ab Eb7 molto rit. Eb7 Ab

Herz zu schenken, wenn du mir dein's da-für gibst und mir sagst, daß auch du mich liebst! _____

p molto rit.

pp

Im Salzkammergut

Lied

aus dem Singspiel „Im Weißen Rössl“

Text: Robert Gilbert

Musik: Ralph Benatzky

Ländlertempo C

1. Schön ist die Welt! Schön ist die Welt!
 2. Die Kla-ri-nett' du - delt so nett
 3. Fei - er-tag ist! Fei - er-tag ist!

Heu - te hab'n wir wie - der Son - nen - schein! Blü - hen - des Feld! La - chen - des Feld! Wer wird da noch me - lan -
 und die Ma - delndrahn sich hin und her! Und je - der Bua geigt was da - zua, grad' als ob er selbst der
 Heu - te wird g'suf - fa, daß ihr es wißt! Spielt's noch an Tanz, a - ber mit Glanz, wenn die Fie - del auch in

cho - lisch sein? Hör' doch mal zu! Hör' doch mal zu! Je - der klei - ne Vo - gel
 Mo - zart wär'! A - ber a Wein muß da - bei sein, dann erst wirkt die Ge - gend
 Stück' geht ganz! Freun - derl, na schau, sag' doch nicht „Au“, wenn ich dir a kla - ne

pfeift sich was. Sing' doch auch du, pfeif' doch auch du o - der brumm' dir was im Baß!
 dop - pelt schön! Ich hab' an Rausch, du hast an Rausch, und so werd'n wir uns ver - steh'n! Im
 Wat - schen hau'! Denn wie du mir, so hau' ich dir, und a Drit - ter zahlt das Bier!

Refrain

F **C7** **F** **C7**

Salz-kam-mer-gut, da kann man gut lu - stig sein, wenn die Mu - sik spielt — hol - dri-

F **C7** **F** **G7** **F** **Dm**

oh! Im Salz-kam-mer-gut, da kann man gut lu - stig sein, — so wie

C **G7** **Bb**

nir - gend-wo hol - dri - oh! Es blüht der Ho - lun-der den gan-zen

Am **Gm** **C7** **D** **Gm**

Som-mer mit - un-ter und nur die Lie-be, die blüht's gan - ze Jahr! Im Salz-kam-mer-gut.

E7 **F** **Bb** **F** **C7** **F**

da kann man gut lu - stig sein! Ja, hier san wir im-mer so! Hol-dri - oh!

ff *sfz*

Mein Liebeslied muß ein Walzer sein

Lied und Walzer
aus dem Singspiel „Im Weißen Rössl“

Text: Robert Gilbert

Musik: Robert Stolz

Walzertempo

1. Was mein Herz zu sa - gen hat, — fühlst auch du!
(Wenn der Lie - be) Lust und Schmerz ei - nen packt,

Was die Uhr ge - schla - gen hat, weißt auch du! Und hast du kein Ohr für mich fin - de ich kei - ne Ruh; d'rum hör'
schlägt ein je - des Men - schen - herz sei - nen Takt! Je - der singt für sich par - tout und auch der Text da - zu heißt: Cha -

zu, d'rum hör zu! Sag' ich es in Pro - sa dir, — klingt es kühl, das ist nicht das Rech - te für
cun a son goût! Ei - ner gibt den größ - ten Reiz der Ga - vott' — und der an - d're sei - ner - seits

mein Ge - fühl! A - ber wenn die Gei - gen zärt - lich für mich fleh'n, — wirst du gleich mich ver - steh'n: Mein
liebt mehr flott! Und es wech - seln Moll und Dur, ja, c'est la - mour. — A - ber ich sa - ge nur: Mein

f rit. *a tempo* *mf* *p* *Ruhiger* *rit.* *mf*

Refrain **Ruhiges Walzerzeitmaß**

C **D7** **G7** **C**

Lie - bes-lied — muß ein Wal-zer sein! Voll Blü - ten-duft — und voll Son-nen-schein! Wenn beim

G7 **Breiter** **C** **G7** **im Walzertempo**

er-sten Du — ich mich an dich schmiege, braucht mein Herz da-zu — sü-ße Wal-zer-mu-sik! Mein Lie - bes-lied

D7 **G7** **Am** **Breiter** **A^b**

muß ein Wal-zer sein, der süß be-rauscht wie Champagner - wein! Und das Lied, das dir sagt, Ich bin

C *rit.* **G7** *a tempo* **C** **Breiter** **A^b**

Dein! — kann doch nur ein Wal - zer sein! Kann doch nur ein Wal - zer sein! Und das Lied, das dir sagt, Ich bin

C *rit.* **Dm** **Breit** **G7** **C** **Tempo I** **C** **G7**

Dein! — kann doch nur ein Wie - ner Wal-zer sein! — Fine 2. Wenn der Liebe

frit. *sffz* *rit.* *a tempo* *mf*

Fine

Zuschau'n kann ich nicht

Wiener Walzerlied
aus dem Singspiel „Im Weißen Rössl“

Text: Bruno Granichstaedten/Robert Gilbert

Musik: Bruno Granichstaedten

Moderato **Valse** **C**

1. Für ein Lächeln von ihr, für ein ein-zi-ges
2. Auf der Welt wär's so schön, doch die Men-schen sind

Wort hätt' ich al - les ge - tan so fort! Doch für sie ist's ein Scherz, was für
dumm, denn sie zan - ken sich wild her - um! Je - der denkt von dem An - dern, der

mich ein Schmerz, ich glaub', sie hat kein Herz! Für ein Körn - chen Ge - mü't, ei - nen
Kerl ist schlecht, und hat da - bei nicht recht! Dennder And' - re möcht' nur so wie

Hauch Sym - pa - thie hätt' ich Pfer - de ge - stohl'n für sie! Und ich wär' für sie
Du sei - ne Ruh' und ein klein' biß - chen Glück da - zu! A - ber trotz - dem be -
zurückhalten

g'sprun gen in's Was - ser hin - ein, doch in ei - nem Fall, da sag' ich nein! Denn -
schimp - fen und prü - geln sie sich; ja, Sie fra - gen, was küm mert das mich? Denn -

Refrain *stringendo*
Zu - schau'n kann ich nicht, zu - schau'n kann ich nicht! Wenn'ich nicht sel - ber
Zu - schau'n kann ich nicht, zu - schau'n kann ich nicht! Die - se ver - flix - te

bin da - bei, bricht das Herz mir ent - zwei! Nei - disch bin ich nicht,
Strei - te - rei reißt das Herz mir ent - zwei! Men - schen, seid ge - scheit,

rit.

mei - ner Seel' nicht. A - ber zu - schau'n, ich ge - steh',
kurz ist eu - re Zeit! Wenn ich eu - ren Wahn - sinn seh',

zu - schau'n tut halt gar so weh! — 2. Auf der weh! —

zu - schau'n tut halt gar so

ISMN 979-0-5016-5011-8



9 790501 650118

UFT 117456



EXCLUSIVELY DISTRIBUTED BY

HAL•LEONARD®

Stampato in Olanda - Printed in Holland - Imprimé en Hollande 2022